



Freizeitsport- &
Ski-Club Meckenheim

SKI-CLUB-PANORAMA

Mitteilungen des Freizeitsport- & Ski-Club Meckenheim e.V.

Dez. 2020 / 4. Ausgabe 2020

Eifelstr. 11 • 53340 Meckenheim • Telefon 0 22 25 - 33 91

Internet: www.skiclub-meckenheim.de



Weihnachtsgrüße



Dieses Jahr war vor allem eines - es war anders als alles was wir bislang gekannt haben. Aus einer großen Ungewissheit mit Corona haben wir mit großer Verantwortung die Herausforderung angenommen und alle Maßnahmen ergriffen,

um ein Leben in sicherer Umgebung zu ermöglichen. Aus den zahlreichen Steinen die uns in den Weg gelegt worden sind, haben wir, Dank großem Zusammenhalt, Rücksicht aufeinander genommen und positiven Gedanken eine Brücke gebaut, die uns im Sommer und Herbst den Sportbetrieb ermöglicht hat.

Daher möchte ich mich bei Allen ganz herzlich bedanken. Während des Lockdowns kam und kommt es nun wieder für alle zu Einschränkungen, denn neben dem Sport kamen auch die sozialen Kontakte zum Erliegen. Der Zuspruch und die ehrliche Verbundenheit z.B. nach dem 1. Lockdown mit der Wanderung am Laacher See die ich erfahren durfte, werden mir für immer in Erinnerung bleiben.

Auf einen Blick

Weihnachtsgrüße

Veränderungen im Vorstand

Unser Verein in der Zukunft

Aktuelle Informationen zur Corona Virus-Epidemie

Sportabzeichen 2020

Berichte

- Wanderung zu den Schwedenschanzen am 22.09.2020
- Wanderung Ehrbachklamm am 10.10.2020
- Fahrradtour Rheinische Apfelroute am 24.10.2020
- Fahrradtour Bergisches Land 07. bis 10.09.2020

In eigener Sache

- Beitragseinzug 2021

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 1.Mrz. 2021



Jetzt können Sie in unserem Windkanal testen, ob Ihre Brille auch beim Sport und in der Freizeit richtig sitzt.

Verglasbare Sportbrillen der Firmen:



seit 1897

Optik
Firmenich

Für die schönsten Augenblicke!

Weierstraße 2-6 · 53359 Rheinbach
Tel. 0 22 26 / 4941 · Fax 0 22 26 / 1 32 55
e-mail: info@optik-firmenich.de
www.optik-firmenich.de

Meckenheimer
Weindepot

Hartsteinplatz, 53340 Meckenheim
Telefon: 0 22 25 / 70 25 21

Öffnungszeiten: Di + Do: 11.00 – 12.30 Uhr
Do + Fr: 16.00 – 18.00 Uhr

www.meckenheimer-weindepot.de

Wein und Sekt
aus der Pfalz

Unser Verein in der Zukunft

In den letzten Jahren habe ich bereits mehrfach Gedanken über die Zukunft unseres Vereins im Skiclub Panorama geäußert. Die Vereinsarbeit wird zunehmend umfang- und facettenreicher. Sie fordert von allen Verantwortlichen in verschiedensten Bereichen neue

Es liegt in unserer DNA stets optimistisch in die Zukunft zu blicken. Aus diesem Grund nutzen wir die verordnete Ruhepause mit dem 2. Lockdown vorerst bis zum 10.01.2021 um uns auf bessere Zeiten vorzubereiten in dem Gesundheit, Sicherheit und Wohlfühl maximale Priorität genießen.

Ich persönlich denke, bis zum Frühling, wenn wärmere Temperaturen und die Impfung die Ausbreitung des Virus verlangsamen könnten, müssen wir durchhalten. In diesem Sinne freue ich mich auf ein baldiges Wiedersehen und schöne sportliche Events im kommenden Jahr.

Trotz erneuter Einschränkungen wollen wir uns die Adventszeit und die Vorfreude auf Weihnachten nicht nehmen lassen, die Adventszeit ist ein Anlass zum Innehalten, ehe das Weihnachtsfest gefeiert wird. Innehalten heißt es leider weiterhin beim Reisen und Wintervergnügen, so groß die Sehnsucht auch ist.

Macht es wie der Weihnachtsbär – der nimmt das Leben nicht so schwer. Lässt keine Sorgen durch sein Fell, er sieht die Welt ganz warm und hell. Und sollte sie mal dunkel sein, genießt er sie bei Kerzenschein!

Ich wünsche Euch allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit sowie ein gutes Neues Jahr und bleibt gesund!

Wolfgang Sartoris

Ideen, Ansätze und Mut, um für die Zukunft gut aufgestellt zu sein. Wenn ich mir die Altersstruktur unseres Vereins ansehe und die Teilnahme an den Sportangeboten, dann weiß ich nicht wie lange unser Verein auch in Zukunft Bestand haben wird. Wir haben einen Verein mit einem sehr großen Anteil hoher Altersgruppen. Von den derzeit 166 Mitgliedern sind 116 älter als 61, 28 älter als 41 und 17 älter als 27 Jahre. Wenn es so weitergeht, deutet sich in einigen Jahren die Vereinsauflösung an.

Die Gesellschaft hat sich gewandelt. Bei Jugendlichen etwa spielt die Ganztagschule eine Rolle dabei, dass weniger Zeit für Vereinsengagement vorhanden ist. Bei Studenten sind es die gedrängteren Lehrpläne der Studiengänge und bei jungen Berufstätigen spricht bisweilen die größere Flexibilität und Mobilität in Zeiten befristeter Arbeitsverträge gegen ein dauerhaftes Vereins-Engagement.

Der Schlüssel zum Erfolg ist, die Aktivitäten vor Ort präsent zu machen. Auf diesem Wege gewinnt man zum einen neue Mitglieder und zum Anderen steigt die Akzeptanz bei der Bevölkerung. So und durch stetigen Wandel in der Angebotstruktur, könnte der Verein über viele Jahre bestehen und in den Mitgliederzahlen wachsen. Auch unser Verein steht unter Zugzwang, die eigenen Strukturen, Konzepte, Ideen und Abläufe an diese

Veränderungen im Vorstand

Am 24.10. hat Gerhard Priegnitz seine Tätigkeit als 2. Vorsitzender aus privaten Gründen beendet. Im Rahmen seiner zeitlichen Möglichkeiten steht er bereit, bei einzelnen Projekten unseren Verein zu unterstützen.

Entsprechend unserer Satzung wurde am 01.11.2020 Jürgen Ufer als 2. Vorsitzender vom Vorstand gewählt.

Wolfgang Sartoris

KARL VAN ELSBERGEN
- Meisterbetrieb -

- Unfallinstandsetzung
- Einbrennlackierungen
- Oldtimerrestaurationen
- Richtsysteme
- Audatex
- Computer-Kalkulation
- Fahrzeugvermessung

Am Hambuch 6
Industriepark Kottenforst
53340 Meckenheim
Telefon (02225) 7908
Telefax (02225) 701008
service@karlvanelbergen.de
www.karlvanelbergen.de

Veränderungen anzupassen. Was muss sich ändern um auch morgen bestehen zu können?

Seit 1995 bin ich im Vorstand des Vereins und seit 24 Jahre Vorsitzender. Die Corona-Pandemie brachte mich zum Nachdenken. In Zukunft möchte ich mehr Zeit für meine Familie aufbringen. Aber ich werde dem Verein und dem Vorstand auch weiterhin mit Sachverstand und Tatkraft zur Verfügung stehen und Wanderungen, Radtouren, Volleyball usw. durchführen. Bei den kommenden Vorstandswahlen steht ein Wechsel somit an. Dies ist verbunden mit einem Blick nach vorne: Wenn wir so weitermachen wie bisher, wo stehen wir dann in fünf oder zehn Jahren? Ist der eingeschlagene Weg erfolgsversprechend? Ich werde im Vorfeld intensive Gespräche mit Mitgliedern führen um zu den Vorstandswahlen dann ein komplettes Team zu präsentieren.

Wolfgang Sartoris

Aktuelle Informationen zur Corona Virus-Epidemie

Die am 30.11.2020 veröffentlichte Coronaschutzverordnung in NRW (gültig ab 01.12.2020) untersagt den Trainings- und Wettkampfbetrieb der Vereine in NRW wie auch bundesweit. **Sämtlicher Freizeit- und Amateursportbetrieb in allen öffentlichen und privaten Sportanlagen, Fitnessstudios, Schwimmbädern und ähnlichen Einrichtungen ist unzulässig.** Ausgenommen von dem Verbot ist der Individualsport allein, zu zweit oder ausschließlich mit Personen des eigenen Hausstandes außerhalb geschlossener Räumlichkeiten von Sportanlagen. Die Abstandsregeln gemäß Paragraph 2 der Coronaschutzverordnung sind in jedem Fall einzuhalten.

Die Zahl der Neuinfektionen ist trotz der neuesten Coronabestimmungen deutschlandweit noch nicht auf das notwendige Niveau gesunken, um dauerhaft eine Überlastung des Gesundheitssystems zu verhindern. Deshalb haben Bund und Länder die seit dem Anfang November **geltenden Regelungen bis zum 10. Januar 2021 verlängert.**

Wie ab dem 11. Januar 2021 verfahren wird, soll in einer Konferenz der Bundeskanzlerin mit den Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder am 4. Januar 2021 entschieden werden. Verschärfungen der Regelungen werden derzeit diskutiert.

Wolfgang Sartoris

Sportabzeichen 2020

Das Sportabzeichen ist eine Auszeichnung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Es ist die höchste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports und wird als Leistungsabzeichen für überdurchschnittliche und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit verliehen. Die zu erbringenden Leistungen orientieren sich an den motorischen Grundfähigkeiten Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination. Aus jeder dieser Disziplingruppen muss eine Übung erfolgreich abgeschlossen werden. Der Nachweis der Schwimmfähigkeit ist notwendige Voraussetzung für den Erwerb des Deutschen Sportabzeichens. Voraussetzung ist das erfolgreiche Absolvieren der geforderten Leistungen. Die Verleihung erfolgt durch die Ausstellung einer Urkunde.

Im Laufe dieses Jahres erfüllten die Anforderungen des Sportabzeichens:

Silke Hess

Petra Mohr

Reinhold Poloczek

Gerd Frorath

Wolfgang Sartoris

Herzlichen Glückwunsch!

Wolfgang Sartoris

Berichte

Fahrradtour Bergisches Land: Auf alten Bahntrassen und perfekten Radwegen unterwegs 07.-10.09.2020

Das Bergische Land ist zum Radfahren geradezu ideal. Auch wenn der Name es nicht gleich vermuten lässt, im Bergischen gibt es nicht nur sportlich anspruchsvolle Radwege, sondern auch zahlreiche gemütliche Touren. Mehrere ehemalige Bahntrassen und schöne Flussradwege laden zu ausgedehnten Touren ein. Zu Dritt machten wir uns am 07.09. auf, um die Landschaft des Bergischen Landes zu genießen. Wir waren froh mit dem E-Bike unterwegs zu sein um vor allem bei den Steigungen eine Unterstützung einzuschalten, das E-Bike macht die Berge flach; aber am Ende des Tages verspürten wir die Anstrengungen des Tages.

So fuhren wir am 1. Tag von Meckenheim, Kottenforst, Bonn, Südbrücke, Rheinradweg, Sieg, Sankt Augustin, Troisdorf, Lohmar,

Rösrath, Bensberg, Bergisch-Gladbach, Odenthal, Altenberg, Burscheid nach Wermelskirchen – 83 km in gut 5 Stunden und 760 Höhenmeter.

Für mich war der Altenberger Dom das Highlight des 1. Tages. Inmitten von Wäldern und Wiesen gelegen, ragt der mächtige Altenberger Dom unvermittelt aus dem Tal der Dhünn auf. Der Altenberger Dom, häufig auch der "Bergische Dom" genannt, ist die Kirche des ehemaligen Zisterzienserklosters Altenberg und Grablage der Grafen von Berg, den Namensgebern des Bergischen Landes. Heute ist der Altenberger Dom die Pfarrkirche der Kath. Pfarrgemeinde St. Mariä Himmelfahrt. Seit 1857 wird die Kirche auch von den Evangelischen Christen in einem guten ökumenischen Miteinander genutzt. Im Südschiff des Bergischen Doms scheint die gewaltige Klais-Orgel mehr als 20 Meter majestätisch über dem Boden zu schweben und ist bekannt für herausragende Kirchenmusik.



Unmittelbar am Radweg in Wermelskirchen liegt das Hotel Schwan, dieses nutzten wir für 2 Tage zur Übernachtung und zur Stärkung. Der 2. Tag führte uns von Wermelskirchen, über Bergisch-Born, Lennep, Lüttringhausen, Wuppertal-Beyenburg, W-Schwelm, W-Barmen, Sonnborn, Gräfrath, Solingen, Müngstener Brücke, Wupper, Schloß Burg zurück nach Wermelskirchen; dies wieder nach gut 5 Std. Fahrt über 72,5km und 1260 Höhenmetern. Mit dem "Bergischen Panoramaradweg" und dem "Panoramaradweg Balkantrasse" führen zwei attraktive Routen auf ehemaligen Bahntrassen durch das Bergische über Brücken, Tunnel, Viadukte, alte Bahnhöfe überwiegend auf den Spuren alter Eisenbahnlinien. Die Panorama Radwege bieten tolle Weitblicke in die Natur, ländliches Idyll und städtisches Leben. Auf den Spuren der Industriekultur und mitten durch eine bewegte und wasserreiche Landschaft hatten wir oft die Gelegenheit um Pause zu machen. Gerade der Radweg auf der Nordbahntrasse von Wuppertal ergab spannende Ein- und Ausblicke und immer

wieder neue Perspektiven auf die Stadt. Weiter über Solingen kamen wir zur Müngstener



Brücke. Über das Tal bei Müngsten spannt sich ein Stahlkoloss durch die Natur und verbindet Remscheid mit Solingen, die bis heute höchste Eisenbahnbrücke Deutschlands. Solingen ist bis heute bekannt als die Stadt der Messer und Scheren, Remscheid als die Stadt des Werkzeugs und des Maschinenbaus.

Die Fahrt mit der Schwebefähre über die



Wupper bietet ein besonderes Erlebnis denn dort mussten wir unsere Muskelkraft spielen lassen; anschließend erfolgte die Fahrt mit Aufstieg auf die Höhe zu Schloss Burg.

Schloss Burg ist ein Ort, der Geschichte erlebt und geschrieben hat. Das Schloss an der Wupper wurde durch Graf Adolf II. von Berg um 1130 als Höhenburg erbaut. Nun war es nicht mehr weit bis Wermelskirchen zum Hotel Schwan. Nach einem guten Frühstück nahmen wir Abschied von Wermelskirchen und fuhren von Wermelskirchen, Hückeswagen, Wipperfürth, Marienheide, Brucher Talsperre, Bergneustadt, Aggertalsperre, Derschlag, Niederseßmar, Wiehl nach Marienburghausen. Wieder gönnten wir uns 5 Stunden auf dem Sattel und 75,3 km sowie 960 Höhenmeter. Am diesem 3. Tag wechselten städtisches Leben und ländliches Idyll sich ab, unterwegs auf der Strecke erinnern Meilensteine an die Bahn-Vergangenheit. Aus der Sattelperspektive ergaben sich reizvolle Blicke auf Wald, Wiesen, Talsperren, schicke Häuser, Gärten und Kirchen. Häufig sind bei den Kirchen noch die mächtigen Türme aus der Erbauungszeit

erhalten. Hervorzuheben sind aber einige Bunte Kirchen wegen ihrer Decken und Wänden mit vielen biblischen Malereien. Historische Ortskerne mit alten Fachwerkhäusern rundeten das Bild ab.



Der 4. Tag begann in Marienburghausen und führte uns weiter nach Schönenberg, Bornscheid, Holenfeld, Bödingen mit Wallfahrtskirche, Bröltal, Allner, Sieg, Kaldauen, St. Augustin, Bergheim, Mondorf, Rhein, Hersel, Bonn, Alfter zurück nach Meckenheim. Es waren 81,7 km zu radeln und es standen 940 Höhenmeter bevor. Nach dem Frühstück ging es zu Fuß zur Kirche in der Nähe unseres Hotels. Die evangelische Kirche von Nümbrecht-Marienberghausen ist eine der fünf Bunten Kirchen im Bergischen Land. Dort sahen wir uns die zahlreichen Decken- und Wandmalereien an. Dann ging es mit den Fahrrädern weiter über die Hügellandschaft des Bergischen Landes bis hinunter in die Tiefebene des Rheins. Dazwischen lagen schöne Radwege inmitten der Natur.



Eine Pause gönnten wir uns in Allner unmittelbar an der Sieg. Von dort ging es zur Siegmündung, weiter mit der Fähre über den Rhein und über Hersel, Alfter zurück nach Meckenheim. Erlebnisreiche Tage lagen hinter uns, wir nutzten

die schönen Radwege, die zudem meist gut beschildert sind mit Knotenpunkten, die man nun immer öfter im Rheinland antrifft. Knotenpunkte und Radwegkreuzungen haben ihre eigene Nummer und so kommt man mit einer bestimmten Zahlenkolonne gut vorwärts ohne Ortskenntnis. Natur erleben, Neues entdecken, aktiv sein – es war eine interessante, erlebnisreiche Radtour.



Die Tour hatte ich im Groben vorgeplant und Jürgen hat dann die Details übernommen. Fazit dieser Aktiv-Radtour mit E-Bikes – Radfahren im Bergischen Land ist Entschleunigung pur – ob entlang von Flüssen oder auf stillgelegten Bahntrassen und tollen Landschaftsblicken – uns hat es sehr viel Spaß gemacht.

Wolfgang Sartoris

Wanderung zu den Schwedenschanzen am 22.09.2020

Am 22.09. starteten von der Kalenborner Höhe 12 Wanderfreunden*innen um 10 Uhr auf eine 13 Kilometer lange Wanderung oberhalb der Ahr von Rech, Mayschoß und Altenahr. Wir folgten den Weghinweisen nach Mayschoß und es ging an Ackerland vorbei, danach durch einen Wald. So erreichten wir bald den bewaldeten Rücken der Weidenhardt, rund 200 Meter hoch über der Ahr. Bald darauf ging es durch Kehren immer mehr hinab und wir kamen zu den Weinbergen. Unter uns lag die Ahr, der Ort Mayschoß und auf einem Kegelberg die kantigen Reste der Saffenburg. In der Nähe machten wir die Schwedenschanzen aus, von dort eroberten die Schweden im 30-jährigen Krieg die Saffenburg.

Unser Weg ging nun weiter unterhalb des Mönchberges und der Akropolis weiter links und rechts durch enge Kehren und wir sahen Mayschoß von mehreren Seiten. Nach einiger

Zeit gelangten wir an den Ruheplatz Eifelblick der Wanderfreunde von Mayschoß und Dernau.



Dort verweilten wir an den vielen Tischen und Bänken und weiter ging es. Wir sahen zum wiederholten Mal Mayschoß mit der Kirche und



der Saffenburg. Dann folgten wir dem Weg Richtung Altenahr und wir gelangten zur Burgruine Are. Hoch oberhalb des Weinortes Altenahr und schon von weit her sichtbar thronen mächtige Mauerreste.



Als steinerne Zeitzeugen erzählen sie die Geschichte der Burg Are, die um 1100 als Stammsitz der Grafen von Are errichtet wurde. Der Bauplatz war seinerzeit gut ausgesucht: Die Burg mit Palas, Vorburg und eigener Brunnenanlage war durch die steil abfallenden Hänge rundum schwer erreichbar und bot den Hausherrn eine gute Rundumsicht, um Feinde rechtzeitig zu erkennen.

Wir genossen von der höchsten Spitze der Ruine

die herrlichen Aussichten Richtung Altenahr mit der Burg Kreuzberg im Hintergrund, auf die Felsmassive am Langfigtal sowie die Weinberge am Altenahrer Eck. Anschließend ging es wieder zurück in Richtung Kalenborner Höhe entlang an Weinbergen, Kiefern- und Eichenwäldern. Ein schöner Wandertag lag hinter uns und wir konnten das farbenfrohe Panorama der Wälder und Weinberge genießen.

Wolfgang Sartoris

Wanderung Ehrbachklamm am 10.10.2020

Entlang des 410 km langen Fernwanderwegs Saar-Hunsrück-Steig sind zahlreiche Traum-



schleifen entstanden, eine der jüngeren dieser Traumschleifen ist der Rundwanderweg Traumschleife Ehrbachklamm. Wir hatten in den letzten Jahren bereits die Ehrbachklamm erwandert, jedoch noch nicht diese Traumschleife. Der Rundwanderweg mit Start



bei Oppenheim führte uns über 13,8 km. Hier machten wir uns am 10.10. auf, um bei schönem herbstlichem Wetter und herrlichem

Herbstwald den Bachlauf zu erkunden.
Wir starteten die Wanderung westwärts über den Feldweg mit Obstbäumen am Wegesrand. Vorbei



an Wegetafeln und Wegweisern erreichten wir den Aussichtspunkt auf dem Erbers mit einem schönen Blick auf Hunsrück und Eifel. Über einen Waldweg ging es bergab durch Eichen- und Mischwald. An einer Schutzhütte in der Nähe der Eckmühle erreichten wir den Ehrbach.



Nun ging es langsam in die Klamm ein schmales, ins Felsgestein eingeschnittenes Tal. Wir wanderten entgegen der Bachstömung vorbei an kleinen Stromschnellen und umgestürzten Bäumen, es ging über Holzbrücken oder von Stein zu Stein flussaufwärts, nur das Plätschern des Baches

und Zwitschern der Waldvögel in den Ohren. Es türmten sich allmählich überwachsene Felswände auf und große, moosbewachsene Steine zierten das Flussbett, ein kleiner Wasserfall und schöne Bänke luden zum Verweilen ein. Ausruhen war angesagt, denn dann ging es steil bergauf zum Schöneckblick. Alle kamen ins Schwitzen und so entschlossen wir uns noch einen Abstecher zur Daubisberger Mühle zu machen. Dort angekommen nahmen wir an einem Tisch in der Sonne Platz. Getränke konnten gekauft und die mitgebrachten Speisen durften nun verzehrt werden.

Nach der Stärkung und dem kostenlosen Sonnenbad ging es weiter. Wir wanderten nun oberhalb der Ehrbachklamm zum Rauschenburgblick, Peterslay, Teufelskanzel und Theaterplatz und es ging immer ein Stück bergauf und bergab. Belohnt für die Mühen, wurden wir mit einem wundervollen Panorama von den höchsten Punkten der Talhänge. Gut platzierte Bänke sorgten unterwegs für unsere nötige Erholung nach jedem Aufstieg und wir sahen die Rauschenburg immer aus einer neuen Perspektive bei den verschiedenen Aussichtsplätzen.

Wir waren lange unterwegs, was dem Auf und Ab und den vielen sehenswerten Highlights geschuldet war. Aber die Anstiege blieben nach und nach aus, das Gelände wurde wieder flacher und schließlich verließen wir den Wald am Waldkindergarten Oppenheim und kehrten nach Oppenheim zurück, wo wir uns in dem Gasthaus Tenne gemütlich machten und uns über diese schöne Tour noch unterhalten konnten. Die Traumschleife Ehrbachklamm ist eine tolle Rundwanderung, die durch eine wunderschöne Natur führt.

Wolfgang Sartoris

Fahrradtour Rheinische Apfelroute am 24.10.2020

Diese Radtour führte uns auf der rheinischen Apfelroute durch unsere schöne Landschaft. Wir fuhren von Meckenheim über Wormersdorf, Altendorf, Adendorf, Fritzdorf, und Holzem zum Wachtbergdenkmal in Berkum. Das Wachtbergdenkmal wurde 1921 am Osthang der 238 Meter hohen Basaltkuppe des Wachtberges zu Ehren der Gefallenen des Ersten Weltkrieges errichtet. Es handelt sich um ein Bruchsteinrondell, welches durch eine Maueröffnung betreten werden kann. Die Bruchsteinmauer umschließt eine Kapelle aus Bruchstein, die sich genau gegenüber dem Eingang befindet, sowie Kreuzwegstationen, die innerhalb des kreisförmigen Grundrisses regelmäßig entlang der Mauer angeordnet sind. Vor den Kreuzwegstationen befinden sich steinerne

Ehrentafeln, auf denen die Namen der Gefallenen der beiden Weltkriege der umliegenden Ortschaften vermerkt sind.



Vom Wachtberg-Denkmal aus öffnet sich der freie Blick über das Drachenfelder Ländchen bis hin zum Siebengebirge. Weiter ging die Fahrradtour über Berkum und dann folgte die Abfahrt nach Kürrihoven und Oberbachem. Dann aber begann der 1. Anstieg nach Ließem zunächst zum Höhenfriedhof, wo Pause nach der



anstrengenden Bergauffahrt angesagt war. Von Ließem genossen wir nochmals den Blick auf das Siebengebirge, Königswinter und Bad Godesberg. Dann ging es weiter entlang von Obstbäumen und Feldern.

Der Rundkurs ist weitestgehend gut beschriftet,

bis auf die Abfahrt hinter Gimmersdorf nach Pech, dort fehlten Schilder und so fuhren wir in Richtung Villip und Villiprott. Dort war nach der vielen Bewegung in der frischen Luft und den Eindrücken des Tages Entspannung in der



Waldschänke angesagt. Frisch gestärkt machten wir uns anschließend auf zu den letzten Kilometern nach Meckenheim auf der Apfelroute. Diese 2. Etappe auf der rheinischen Apfelroute hatte ein paar Auf`s und Ab`s, aber mit E-Bike ging dies bestens.

Wolfgang Sartoris

In eigener Sache

Achtung Betrageinzug 2021!

Liebe Mitglieder,

am 3. März wird der Jahresbeitrag per SEPA-Lastschriftverfahren eingezogen. Um sicherzustellen, dass das Verfahren reibungslos klappt und Euch keine unnötigen Bankgebühren entstehen, bitten wir Euch zu **überprüfen, ob sich zwischenzeitlich Eure Bankverbindung geändert hat**. Falls dies der Fall sein sollte, teilt bitte dem Vorstand die neue Bankverbindung per Mail (info@skiclub-meckenheim.de) oder per Post mit.

Änderungen Eurer eMail-Adresse bitte zeitnah an info@skiclub-meckenheim.de mitteilen.

Kommentare oder Anregungen bitte an info@skiclub-meckenheim.de adressieren!

Die nächste Ausgabe des SCP wird im Mrz 2021 erscheinen.

Redaktionsschluss ist der 1. Mrz 2021.

Franz Schawo